

# SCHWARZ CONTEMPORARY

## PAPIER

Mit Arbeiten von Joachim Bandau, Margrét H. Blöndal, Clara Brörmann, Henrik Eiben, Monika Goetz, Ursula Sax, Hanns Schimansky, Carsten Sievers, Lisa Tiemann

23. Juni – 22. Juli 2023

Wir freuen uns sehr, die Gruppenausstellung ‚PAPIER‘ bei SCHWARZ CONTEMPORARY ankündigen zu dürfen. In freundlicher Zusammenarbeit mit den Galerien Thomas Fischer, Inga Kondeyne und Semjon Contemporary zeigen wir Werke von Joachim Bandau, Margrét H. Blöndal, Clara Brörmann, Henrik Eiben, Monika Goetz, Ursula Sax, Hanns Schimansky, Carsten Sievers, Lisa Tiemann. Mit Zeichnungen sowie skulpturalen und installativen Arbeiten befassen sich die neun Künstlerinnen und Künstler mit dem Medium, gehen an dessen Grenzen und stellen eine erstaunliche Vielfältigkeit unter Beweis.

So erzeugen etwa die minimalistischen Zeichnungen des 1936 in Köln geborenen Künstlers **Joachim Bandau** mittels Überschneidungen geometrischer Figuren Illusionen der Bewegung. Im Rahmen der Gruppenausstellung ‚PAPIER‘ wird die Arbeit ‚Black watercolor‘ von 2004 gezeigt, ein mittelformatiges Diptychon. Bandaus ‚Schwarz-Aquarelle‘, für die er stark verdünnte Farbe in mehreren Schichten auf schweres, handgeschöpftes Papier aufträgt, haben sich seit 1983 zu einer eigenständigen Werkgruppe innerhalb seines Oeuvres entwickelt. Die einzelnen Schichten bringt der Künstler dabei so dünn mit einem breiten japanischen Haarpinsel auf dem Papier auf, dass sie transparent, teilweise fast unsichtbar sind und erst durch Überlagerungen deutlich sichtbare, geometrische Formen annehmen.

Sowohl die Arbeit von Joachim Bandau als auch die beiden Zeichnungen der Künstlerin **Margrét H. Blöndal** (\*1970, Reykjavík) wurden uns freundlicherweise von der Galerie Thomas Fischer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Wie leichte Gesten bewegen sich die farbigen Akzente Blöndals über die unbehandelte, freie Oberfläche des Papiers. Auf 35 x 25 cm wird den Werken trotz des kleinen Formats ausreichend Raum gegeben. Die mit Pigmenten, Wasserfarben und Olivenöl zu Papier gebrachten Formen erscheinen zerbrechlich und flüchtig, ziehen dabei aber die Aufmerksamkeit der Betrachtenden kraftvoll auf sich.

**Clara Brörmann** (\*1982, Duisburg) hingegen nähert sich mit ihren beiden ausgestellten Querformaten dem Medium Papier nicht mittels Zeichnung, sondern über die Arbeit mit collagiertem Transparentpapier. In ihrer Werkreihe ‚Diaphane‘ legt sie geometrische Ausschnitte von unterschiedlich farbigem Transparentpapier übereinander und lässt so vielschichtige, komplexe Form- und Farbkompositionen entstehen. Der Prozess der Zerstörung und Erneuerung bildet die Grundlage für den Aufbau ihrer Bilder. Es entstehen Formen und Strukturen, die in der nächsten Aktion wieder entfernt oder überlagert werden.

Der in Hamburg lebende **Henrik Eiben** (\*1975, Tokio) nimmt mit drei brandneuen Papierarbeiten an der Ausstellung teil. Dabei führt er seine Auseinandersetzung mit Konzepten von Form und Volumen fort, wobei in seinem Produktionsprozess stets ein Gleichgewicht zwischen Widerspruch und Schönheit besteht. Gewicht, Leichtigkeit und Farbe spielen eine wichtige Rolle bei seinen Erkundungen von Materialien, Maßstäben, räumlichen Beziehungen und seinem sich ständig erweiternden Formenvokabular. Mit ähnlich lasierendem Farbauftrag wie Bandau spielt Eiben mit Transparenz, Farben und Formen und schafft dabei spielerische Anordnungen.

Im hinteren Galerieraum begegnen wir der großformatigen, zweiteiligen Papierarbeit ‚Burnt‘ von **Monika Goetz** (\*1968, Würzburg). Die in Berlin lebende Künstlerin hat mit Hilfe von Laserstrahlen

eine aufgehende Sonne auf zwei Papierbahnen eingebrannt. Stellenweise ist das Papier durch den Laser regelrecht verletzt, teilweise wurde nur die Oberfläche verbrannt und es sind leichte Schmauchspuren zu erkennen. Die hohe Intensität der gebündelten Strahlen ahmt in gewisser Weise die Sonnenstrahlen nach. Was ist, wenn die Sonne so stark strahlt, dass sie nicht mehr Leben erzeugt, sondern durch die zu hohe Energiedichte zerstörerisch wirkt? Was, wenn die Sonne intervenieren, wenn sie ermahnen und auf potenzielle Gefahren aufmerksam machen will?

Bereits im Alter von 15 Jahren begann **Ursula Sax** (\*1935, Backnang) ihr Studium der Bildhauerei an der Akademie für Bildende Kunst in Stuttgart. Seitdem hat sie in ihrer künstlerischen Praxis eine beeindruckende Bandbreite an Materialien erforscht, zu denen neben Papier auch Stein, Bronze, Eisen und Edelstahl, Porzellan, Holz, Wolle, Stoff und Keramik zählen. Wir freuen uns ganz außerordentlich über die beiden fantastischen Sax-Leihgaben durch die Galerie Semjon Contemporary: ‚Undo‘ von 1992 und ‚Fluss‘ von 2008. Während ‚Undo‘ sich als dekonstruierte Papprolle an der Wand entpuppt und den Blick auf das Innere freigibt, dehnt sich das gelbgefärbte Packpapier des raumgreifenden Werks ‚Fluss‘ fließend von der Decke bis auf den Boden aus und erinnert an sich durch die Landschaft ziehende Gebirgsketten oder goldgelbe Wüstenstreifen.

Landschaften beobachtet auch der in Berlin lebende und in Berlin-Weißensee von 1998 bis 2015 als Professor lehrende Künstler **Hanns Schimansky** (\*1949, Bitterfeld) schon in seiner frühen Zeichenpraxis. Aus einer anfänglichen Gegenständlichkeit entwickelte er über Jahrzehnte eine subtile abstrakte und dabei fesselnde zeichnerische Sprache. Diese ist zum einen geprägt von repetitiven, geometrischen Formanordnungen, zum anderen von Schimanskys unverwechselbaren Faltungen, die seinen Arbeiten plastische Dimensionen verleihen. Wir möchten uns besonders herzlich bei Inga Kondeyne bedanken, die uns für die aktuelle Ausstellung drei wunderbare Papierarbeiten von Hanns Schimansky zur Verfügung gestellt hat.

Auch Arbeiten von **Carsten Sievers** (\*1969, Frankfurt am Main) waren kürzlich in der Galerie Inga Kondeyne zu sehen und nun tritt Sievers erstmals bei uns mit einer frischen Reihe von gefalteten Papierarbeiten und einem Wandrelief aus Graukarton im hinteren Galerieraum auf. Der in Berlin lebende Künstler beschäftigt sich seit Mitte der 1990er Jahre in seiner künstlerischen Arbeit mit Faltungen. Für die gezeigten, gefalteten Werke zeichnet Sievers in mehreren Arbeitsgängen zunächst Systeme aus sich überschneidenden, voneinander abprallenden oder parallellaufenden Linien, die in ihrer klaren Konstruiertheit an Architekturzeichnungen erinnern, und die er anschließend der Länge nach einfaltet. Das klare Konstrukt wird dadurch gebrochen, Linien werden geteilt oder umgeleitet und es entsteht eine von Tiefe, Abwechslung und Unvorhersehbarkeit geprägte Komplexität.

Ein weiterer starker skulpturaler Beitrag zur Ausstellung kommt von der ebenso in Berlin lebenden Bildhauerin **Lisa Tiemann** (\*1981, Kassel). Die aus Papiermâché und glasierter Keramik gefertigten Arbeiten ihrer Serie COUPLES, die sie seit 2016 entwickelt, strecken, biegen und wölben sich und interagieren - mit ihrer Umgebung, mit den Betrachtenden und miteinander. In der Ausstellung ‚PAPIER‘ ist die von Tiemann beabsichtigte Interaktion auch im Hinblick auf die Arbeiten der anderen teilnehmenden KünstlerInnen interessant: ihre Wandarbeit scheint mit der benachbarten, feinen Zeichnung Margrét H. Blöndals Kontakt aufzunehmen, die hängende, hakenförmige Skulptur scheint mit der großformatigen schwarzen Zeichnung von Hanns Schimansky in einen Dialog zu treten. Tiemann beschäftigt sich mit der Spannung zwischen zwei Elementen und den Reizen unterschiedlicher Materialität. An der Wand und an einem Metallständer hängend, lotet die Künstlerin auch hier mit ihren beiden neuen Skulpturen bestimmt und dabei poetisch die Grenzen von Materialeigenschaften, Stabilität und Schwerkraft aus.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 22. Juni 2023 von 18 bis 20 Uhr statt.

Wir schicken Ihnen gerne weiterführende Informationen und Bildmaterial: [mail@schwarz-contemporary.com](mailto:mail@schwarz-contemporary.com) oder +49 - 30 - 612 89 902

# SCHWARZ CONTEMPORARY

## PAPIER

With works by Joachim Bandau, Margrét H. Blöndal, Clara Brörmann, Henrik Eiben, Monika Goetz, Ursula Sax, Hanns Schimansky, Carsten Sievers, Lisa Tiemann

June 23 - July 22, 2023

We are very pleased to announce the group exhibition 'PAPER' at SCHWARZ CONTEMPORARY. In friendly collaboration with the galleries Thomas Fischer, Inga Kondeyne and Semjon Contemporary we show works by Joachim Bandau, Margrét H. Blöndal, Clara Brörmann, Henrik Eiben, Monika Goetz, Ursula Sax, Hanns Schimansky, Carsten Sievers, Lisa Tiemann. With drawings as well as sculptural and installation works, the nine artists explore the medium, push its boundaries and demonstrate an astonishing diversity.

The minimalist drawings of the artist Joachim Bandau, born in Cologne in 1936, create illusions of movement by using superimpositions of geometric figures. As part of the group exhibition 'PAPIER', the work 'Black watercolor' from 2004 will be shown, a medium-format diptych. Bandau's 'Black Watercolors', for which he applies multiple layers of highly diluted paint to heavy, handmade paper have developed into an independent group of works within his oeuvre since 1983. With a broad Japanese hair brush the artist applies the individual layers so thinly on the paper that they are transparent, sometimes almost invisible, and only take on clearly visible geometric forms through overlays.

Both Bandau's works and the drawings by artist **Margrét H. Blöndal** (\*1970, Reykjavík) were kindly provided for the exhibition by Galerie Thomas Fischer. Like light gestures, Blöndal's colored accents move across the untreated, open surface of the paper. At 35 x 25 cm, the two works are given enough space despite the small format. The forms put to paper with pigments, watercolors, and olive oil appear both fragile and fleeting, yet powerfully draw the viewer's attention.

With her two landscape formats shown in the exhibition **Clara Brörmann** (\*1982, Diusburg), approaches the medium of paper not by means of drawing, but by working with collaged transparent paper. In her series of works 'Diaphane', she superimposes geometric cut-outs of differently colored transparent paper, thus creating multi-layered, complex compositions of form and color. The process of destruction and renewal forms the basis for the construction of her works. Forms and structures emerge, which are removed or superimposed again within the next step.

Hamburg-based artist **Henrik Eiben** (\*1975, Tokyo) participates in the exhibition with three brand-new works on paper. In them, he continues his exploration of concepts of form and volume, always balancing contradiction and beauty in his production process. Weight, lightness, and color play an important role in his explorations of materials, scale, spatial relationships, and his ever-expanding vocabulary of forms. Using similarly translucent color applications as Bandau, Eiben plays with transparency, color, and form, creating playful arrangements.

In the rear room of the gallery, we encounter the large-scale, two-part paper work 'Burnt' by **Monika Goetz** (\*1968, Würzburg). The artist, who lives in Berlin, has burned a rising sun onto two panels of paper, using laser beams. In places, the paper has literally been injured by the

laser, in others only the surface has been burned and slight traces of smoke can be seen. In a certain way the high intensity of the bundled laser rays imitates the rays of the sun. What if the sun's radiation is so strong that it no longer generates life, but is destructive due to the excessive energy density? What if the sun wants to intervene, if it wants to admonish and draw attention to potential dangers?

At the age of 15, **Ursula Sax** (\*1935, Backnang) began her studies in sculpture at the Academy of Fine Arts in Stuttgart. Since then, she has explored an impressive range of materials in her artistic practice, including stone, bronze, iron and stainless steel, porcelain, wood, wool, fabric and ceramics, in addition to paper, which she has been working with since the 2000s. We are extraordinarily excited about the two fantastic Sax loans through Semjon Contemporary gallery: 'Undo' from 1992 and 'Fluss' from 2008. While 'Undo' turns out to be a deconstructed cardboard roll on the wall, revealing its inside, the yellow-colored packing paper of the large-format work 'Fluss' stretches fluidly from the ceiling to the floor, recalling mountain ranges running through the landscape or golden-yellow desert stripes.

In his early drawing practice, landscapes have also been observed by the artist **Hanns Schimansky** (\*1949, Bitterfeld), who lives in Berlin and taught as a professor in Berlin-Weißensee from 1998 to 2015. From an initial figurativeness, he developed a subtle, abstract, and yet captivating drawing language over the decades. It is characterized in part by repetitive arrangements of geometric forms and in part by Schimansky's unmistakable folds, which give his works plastic dimensions. We would like to express our special thanks to Inga Kondeyne, who has provided us with three wonderful works on paper by Hanns Schimansky for the current exhibition.

Works by **Carsten Sievers** (\*1969, Frankfurt am Main) were also recently on view at Galerie Inga Kondeyne and now Sievers makes his debut with us with a fresh series of folded paper works and a greyboard wall relief in the back gallery space. The Berlin-based artist has been exploring folds in his artistic work since the mid-1990s. For the folded works shown, Sievers first draws systems of overlapping, rebounding, or parallel lines in several working steps, which in their clear constructedness resemble architectural drawings, and which he then folds in lengthwise. The clear construct is thereby broken, lines are divided or diverted, and a complexity characterized by depth, variety, and unpredictability emerges.

Another strong sculptural contribution to the exhibition comes from the sculptor **Lisa Tiemann** (\*1981, Kassel), who also lives in Berlin. Made of papier-mâché and glazed ceramics, the works in her COUPLES series, which she has been developing since 2016, stretch, bend and curve and interact - with their surroundings, with the viewers and with each other. In the exhibition, Tiemann's intended interaction is also interesting in relation to the works of the other participating artists: her wall piece seems to make contact with Margrét H. Blöndal's adjacent, delicate drawing; the hanging, hook-shaped sculpture seems to enter into a dialogue with Hanns Schimansky's large-scale black drawing. Tiemann deals with the tension between two elements and the attractions of different materiality. Hanging on the wall and on a metal stand, the artist again explores the limits of material properties, stability and gravity with her two new sculptures in a determined yet poetic way.

The opening reception is on Thursday, June 22, 2023 from 6 to 8 pm.

We will gladly send further information and images:

mail@schwarz-contemporary.com or +49 - 30 - 612 89 902